©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR PILZKUNDE ÜBER DAS JAHR 1992

Wie bereits im letzten Jahresbericht angekündigt, mußte der bisherige Fachgruppenleiter Ing. Georg WASKA aus privaten und beruflichen Gründen seine Funktion zurücklegen. Seit Beginn des Jahres 1992 leite ich die Fachgruppe, wobei mich Ing. WASKA, aber auch die übrigen Mitarbeiter in dankenswerter Weise unterstützen. An dieser Stelle sei allen dafür herzlichst gedankt.

Die Fachgruppenbibliothek konnte in diesem Jahr wieder um einige Exemplare erweitert werden. Die wichtigsten deutschsprachigen mykologischen Zeitschriften sind nunmehr nahezu vollständig vorhanden. Zu bemerken ist, daß erstmalig seit Kriegsende die „Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde" von der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft herausgegeben wird, wobei das erste Heft bereits eine sehr gelungene Gestaltung zeigt.

Für den Pilzschutz in Kärnten – ein wesentliches Anliegen unserer Fachgruppe – war das Jahr 1992 kein erfolgreiches. Der Versuch, eine Angleichung der Pilzschutzbestimmungen an die von Tirol und Südtirol – dort ist das Sammeln von Speisepilzen nur zum Eigenverbrauch in einer Menge von täglich 1 kg pro Person nur an den geraden Tagen des Monats zulässig – zu erreichen, ist gescheitert. Die seit Juni 1992 in Kraft getretene Pilzverordnung bringt gegenüber der aus 1989 zwar eine Verbesserung, da das erwerbsmäßige Sammeln nunmehr bewilligungspflichtig ist, welcher aber nicht unwesentliche Verschlechterungen gegenüberstehen. Der Sammelzeitraum wurde auf den Monat September erweitert, und die Sammelbeschränkung auf die geraden Kalendertage bei erwerbsmäßiger Nutzung entfiel! Es wird in Zukunft unser Bestreben sein müssen, ein Verbot für gewerbsmäßiges Sammeln zumindest in gefährdeten Regionen zu erreichen.

Zum besseren Verständnis der heimischen Pilzflora trägt die immer wieder erweiterte „Pilzerlebniswelt" in Treffen, von unserem Kollegen Heinz ZINDLER geschaffen und geleitet, bei. Sie stellt nicht nur eine mittlerweile in zahlreichen Ländern bekannte Touristenattraktion dar, sondern vermittelte auch zahlreichen Schülern anschauliches Wissen über die Welt der Pilze und die Notwendigkeit des Pilzschutzes.

Bei der ersten Zusammenkunft der Fachgruppen am 25. Jänner 1992, bei der die wesentlichen Jahresaktivitäten festgelegt wurden, konnten wir uns an mehr als 100 hervorragenden Dias, die z. T. sehr seltene Pilze zeigten, erfreuen. Der Vortrag wurde wie immer in instruktiver, aber auch launiger Weise von Herbert GLÖCKLER gehalten. Beim nächsten Treffen am 21. März 1992 waren die ersten Pilze in natura zu bestimmen und die ersten Morcheln – natürlich von Frau WARMUTH gefunden – zu bewundern.

Am 27. Mai 1992 besichtigten wir den Fliegerhorst Zeltweg. Die Führung wurde von unserem Kollegen GLÖCKLER äußerst interessant gestaltet. Höhepunkt war die Besichtigung eines „Draken", den wir auch bei

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Start und Landung beobachten konnten. Die Geheimnisse eines Radarschirmes wurden gelüftet und der rege Flugverkehr über Zeltweg erforscht. Alles in allem ein ausgesprochen gelungener Ausflug außerhalb unseres eigentlichen Fachgebietes.

Am 27. Juni 1992 fand die Frühsommerexkursion im Gebiet Wölfnitz-Seltenheim statt, bei der überraschend viele Interessierte teilnahmen. Trotz trockener Witterung und pilzarmer Periode (verspätetes „Mailoch") wurden in rund 3 Stunden mehr als 60 verschiedene Arten gefunden, darunter so seltene wie der Schwefelröhrling (*Pulveroboletus hemichrysus*) und der Schwärzliche Birkenpilz (*Leccinum melaneum*). Bei den nächsten Zusammenkünften konnten, bedingt durch die trockene Witterung in den Sommermonaten, kaum Pilzbestimmungen durchgeführt werden. Erst ab Mitte September kam es zu vermehrter Fruchtkörperbildung, wobei in der Folge eine wahre Pilzflut auftrat, entgegen der Befürchtung verschiedener Mykologen, die ein Austrocknen der Myzelien vermutet hatten.

Am 11. Oktober 1992 wurde die Jahrestagung in Maria Elend im Rosental abgehalten, wobei sich mehr als 30 Teilnehmer einfanden. Georg Waska stellte in einem interessanten Diavortrag die wichtigsten Wulstlingsarten (Gattung *Amanita*) vor. Ich berichtete über die neue Pilzverordnung. Herbert Glöckler referierte über die in Österreich als Marktpilze zugelassenen Pilzarten und zeigte diese in anschaulichen Dias. Danach sammelten die Teilnehmer in den umliegenden Wäldern in knapp 2 Stunden mehr als 200 verschiedene Pilzarten, wovon rund 150 mit relativ großer Sicherheit dank des Fachwissens unseres Herbert Glöckler bestimmt wurden.

Erwähnenswert ist dabei der Fund des sehr giftigen Nadelholzhäublings (*Galerina marginata*), des Doppelgängers des bekannten Stockschwämmchens sowie des Rosahütigen Röhrlings (*Boletus rhodoxanthus*). Bei den folgenden Zusammenkünften wurden bis in den November hinein noch zahlreiche Pilze gefunden und bestimmt. Der pilzreiche Herbst entschädigte uns alle für die vorherige Pilzflaute.

Erfreulich ist, daß uns ab Jänner 1993 als neues Vereinslokal ein Zimmer in der „Wedenigvilla", Kinkstraße 31, am Fuße des Kreuzbergls zur Verfügung steht. Ich hoffe, daß es auch im kommenden Jahr zu einer regen Teilnahme an den Vereinsaktivitäten kommen wird, und bedanke mich bei allen treuen Mitgliedern für die Mitarbeit und Unterstützung.

Mag. Herbert Pötz

BERICHT DER FACHGRUPPE ENTOMOLOGIE ÜBER DAS JAHR 1992

Wie schon in den vorherigen Jahren, so auch im Berichtsjahr 1992, waren unsere Mitglieder sehr aktiv und haben nicht nur im Ausland sehr erfolgreich gesammelt, sondern auch weitere wichtige Beiträge für die Erforschung der Insektenfauna Kärntens geleistet.

Das „13. freundschaftliche Treffen der Entomologen aus Slowenien,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 183_103

Autor(en)/Author(s): Pötz Herbert

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe für Pilzkunde über das Jahr 1992 370-371